



Kurzbewertung nach sia 142

Objekt:	Ersatzneubau Kleinturnhalle HPS Waidhöch
Ort:	Horgen
Art des WB:	Gesamtleistungswettbewerb
Verfahren:	selektives Verfahren (mit Präqualifikation)
Auslober	Zweckverband Heilpädagogische Schule Waidhöchi (HPS)
Publikation:	SIMAP#26653, Espazium, Konkurado
Verfahrensbegleitung	ProjektBeweger GmbH

Ziele

Der BWA Zürich setzt sich für faire und transparente Wettbewerbe und Ausschreibungen ein. Die laufenden Verfahren werden nach den Ordnungen SIA 142, 143 und 144 sowie den geltenden Gesetzen analysiert und mit grünen, orangen oder roten Smileys bewertet. Der BWA Zürich prüft SIA geprüfte Verfahren nicht.

Qualität des Verfahrens

- Die Verbindlichkeit der Ordnung SIA 142 ist klar geregelt und formuliert, die sia 142 gilt subsidiär.
- Mindestens die Hälfte der Fachpreisrichter ist unabhängig. Die Mehrheit der Preisrichter besteht aus Fachpreisrichtern.
- Die Fachpreisrichter*innen sind ausreichend qualifiziert.
- Die Preissumme entspricht den SIA-Empfehlungen.
- Die Absichtserklärung des Auftraggebers zur weiteren Auftragsvergabe ist klar und eindeutig formuliert.
- Die Anonymität wird während allen Stufen sichergestellt.
- Die Verbindlichkeit der Ordnung SIA 142 ist klar geregelt und formuliert, , die sia 142 gilt subsidiär.
- Mindestens die Hälfte der Fachpreisrichter ist unabhängig. Die Mehrheit der Preisrichter besteht aus Fachpreisrichtern.
- Die Fachpreisrichter sind ausreichend qualifiziert.
- Die Preissumme entspricht den SIA-Empfehlungen.
- Die Urheberrechte verbleiben bei den Verfasser*innen
- Die Absichtserklärung des Auftraggebers zur weiteren Auftragsvergabe ist klar und eindeutig formuliert.

Mängel des Verfahrens

- Urheberrecht gegenüber der SIA 142 werden eingeschränkt, ab Vertragsabschlusses gelten die spezifischen Urheberrechtsbestimmungen des KBOB.

Beurteilung des BWA

Es ist eine Kleinturnhalle inklusive Ausstattung sowie der erforderlichen Nebenräume zu projektieren. Die Halle ist als Aufstockung auf dem bestehenden Gebäude der Heilpädagogischen Schule zu realisieren und als multifunktional nutzbarer Raum konzipiert. Die Anlage soll den pädagogischen und sportlichen Bedürfnissen der Schule entsprechen, eine hindernisfreie Nutzung gewährleisten und die Vorgaben der BASPO-Planungsgrundlagen sowie der einschlägigen Normen (insbesondere SIA 500, Brandschutzvorschriften usw.) erfüllen.

Für das Gesamtprojekt ist ein Kostenrahmen von maximal CHF 2,5 Mio. (BKP 0–9, inklusive Photovoltaikanlage, Mehrwertsteuer und Reserven) vorgesehen. Das Verfahren ist in Anlehnung an SIA 142 ausgeschrieben. Die Urheberrechte sind jedoch eingeschränkt, da die Vertragsgrundlagen auf dem KBOB-TU-Vertrag basieren.

Aufgrund des Projektumfangs und des vorhandenen gestalterischen Spielraums wäre auch eine offene, nicht selektive Beschaffungsart zulässig gewesen. Dadurch hätten vielfältigere Lösungsansätze ermöglicht und insbesondere auch Nachwuchsteams besser berücksichtigt werden können.

Das Verfahren wird mit grün, mit Tendenz zu orange bewertet.